

EDITORIAL

Erfolgreich behandeln – nachweislich!

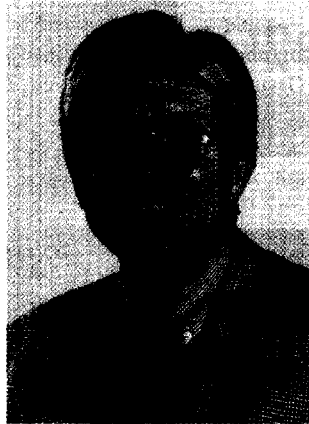
Unter dem ständigen finanziellen Druck, der seit Jahren unser Gesundheitswesen prägt, wird auch zunehmend der Ruf laut, die Wirksamkeit der medizinischen Behandlung nachzuweisen. Dabei taucht immer wieder der Begriff der Evidence-based Medicine auf, kurz auch EBM genannt. Die Einschätzung dieser Methode ist derzeit noch recht unterschiedlich: Sie reicht von dem Vorwurf der „Kochbuchmedizin“ bis hin zur Überzeugung, dass in Zukunft ohne EBM keine auf hohem Niveau stehende Patientenversorgung mehr möglich sei.

Dabei bedeutet EBM nichts mehr und nichts weniger, als sich in der ärztlichen Versorgung an nachprüfbar Fakten zu orientieren. Das Verfahren der EBM erlaubt es, wissenschaftliche Abhandlungen systematisch auf ihre „Evidence“, also die Nachweisbarkeit der Wirkung der dort beschriebenen Behandlung, zu bearbeiten. Damit hat der Arzt die Möglichkeit, die Flut der wissenschaftlichen Arbeiten sinnvoll zu filtern und sich immer auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu stützen.

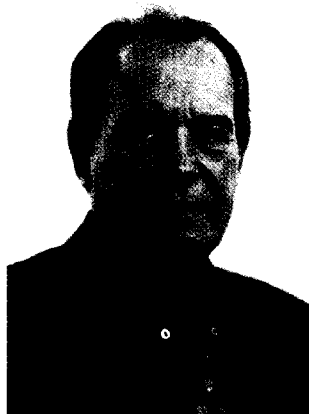
Dies ist insbesondere für den ambulant tätigen Arzt von großem Interesse, der nicht mehr den täglichen Bezug zur klinischen Forschung hat. Es sei an dieser Stelle aber auch nicht verschwiegen, dass EBM in der täglichen Praxis nicht unerheblich Zeit kostet. Auch verfügt noch lange nicht jede Praxis über die nötige Technologie.

Letztlich besteht gerade für den Bereich der hausärztlichen Versorgung noch eine große Forschungslücke, die es nicht zulässt, durch Anwendung der EBM zu verwertbaren Ergebnissen zu gelangen. Unter Einbezug dieser kritischen Anmerkungen kann die EBM aber eine sinnvolle Ergänzung des Praxisalltags darstellen und zusammen mit der Erfahrung des Arztes einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten.

Um die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe mit der EBM vertraut zu machen, bietet die gemeinsam von ÄKWL und KVWL getragene Akademie für ärztliche Fortbildung ab Herbst Kurs-Module zu Grundlagen, Anwendung und Integration der EBM in den Arbeitsalltag an. Eine Auftaktveranstaltung dazu findet am 6. September in Dortmund statt. Wir hoffen, auf diesem Wege die EBM stärker etablieren zu können und dem Arzt ein Instrument an die Hand zu geben, mit dem er die Behandlung seiner Patienten optimieren und auf einem nachweisbar hohem Niveau durchführen kann.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der ÄKWL



Dr. Wolfgang Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Neue Versorgungsformen
Vernetzung – eine zukunftsstabile Strategie? 7

Fortbildung
ÄKWL schafft Fortbildungszertifikat „Spezielle Diabetologie“ 11

Honorierung
Nur noch Kleingeld für Befundberichte? 12

Kommentar
Konkrete Formen für das neue Vergütungssystem 13

Neues Angebot
Ärztekammer gründet Akademie für ärztliches Management 14

Arztrecht
Datenaustausch mit dem Hausarzt braucht Einwilligung des Patienten 15

Medizingeschichte
Friedrich Daniel von Recklinghausen: Ein Pionier der Pathologie aus Gütersloh 16

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 36

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 17
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 41

Bekanntmachungen der ÄKWL 37
Bekanntmachungen der KVWL 38

Impressum 39